

fragte, hatte es auf seine Weise gesehen; aber schön hatten es alle gefunden.

„Ich sah den Türkengott selbst,“ sagte der eine. „Er hatte Augen wie glänzende Sterne, und einen Bart, wie schäumende Wasser!“

„Er flog in einem Feuermantel,“ sagte ein anderer. „Die lieblichsten Engelskinder blickten aus den Falten hervor!“

Sa, das waren herrliche Sachen, die er hörte, und am folgenden Tage sollte er Hochzeit machen.

Nun ging er in den Wald zurück, um sich in seinen Koffer zu setzen — aber wo war der geblieben? Der Koffer war verbrannt. Ein Funke des Feuerwerks war zurückgeblieben, der hatte Feuer gefangen, und der Koffer lag in Asche. Er konnte nicht mehr fliegen, nicht mehr zu seiner Braut gelangen.

Sie stand den ganzen Tag auf dem Dache und wartete; sie wartet wahrscheinlich noch. Er aber durchwandert die Welt und erzählt Märchen, doch sind sie nicht mehr so lustig, wie das, welches er von den Schwefelhölzchen erzählte.

---

## 7. Der Engel.

„Jedesmal, wenn ein gutes Kind stirbt, kommt ein Engel Gottes zur Erde hernieder, nimmt das tote Kind auf seine Arme, breitet die großen, weißen Flügel aus, fliegt hin über alle Plätze, welche das Kind lieb gehabt hat, und pflückt eine Handvoll Blumen, welche er zu Gott hinaufbringt, damit sie dort noch schöner wie auf der Erde blühen. Der liebe Gott drückt alle Blumen an sein Herz, aber derjenigen Blume, welche ihm die liebste ist, gibt er einen Kuß, und dann bekommt sie eine Stimme und kann in der großen Glückseligkeit mitsingen!“

Sieh, alles dieses erzählte ein Engel Gottes, indem er ein